



DemoNetErBo auf der Grünen Woche in Berlin



Das Demonstrationsnetzwerk Erbse/Bohne präsentierte sich vom 20. bis 29. Januar 2017 zusammen mit den Netzwerken Soja und Lupine auf der Internationalen Grünen Woche in Berlin. Expertinnen und Experten der drei Netzwerke standen für alle Fragen rund um Leguminosen zur Verfügung. In Form von Bildern, Videos, Produkten und Exponaten erklärten sie, was Leguminosen alles können, wie man sie anbaut und verwertet. Der Gemeinschaftsstand in der Sonderschauhalle 23a des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) fand reges Interesse bei Besuchern unterschiedlichster Zielgruppen.

Leguminosenquiz

Neben Informationen rund um die verschiedenen Hülsenfrüchte konnten die Besucherinnen und Besucher ihr Wissen in einem Quizspiel testen: „Woraus besteht Hummus, die leckere orientalische Spezialität“? Die Besucherin muss nicht lange überlegen und wählt "Kichererbsen" als Antwort aus. Auch die Frage, warum Biobauern Hülsenfrüchte anbauen – "wegen der Bodenfruchtbarkeit"–, kann sie problemlos beantworten. Noch drei weitere richtige Lösungen, und das Tütchen mit gerösteten Sojabohnen ist ihr sicher. Das Quiz stellte eine gute Gelegenheit dar, um mit den Messebesuchern ins Gespräch zu kommen. Auch zahlreiche Exponate von Pflanzen, Samen und Wurzeln mit Knöllchenbakterien waren hilfreich, um Interessierten die Besonderheiten der Hülsenfrüchte zu erklären.

Die Kolleginnen und Kollegen von den Demonstrationsnetzwerken Lupine, Soja und Erbse/Bohne zeigten den Besuchern, warum es sich lohnt, dem Anbau dieser Pflanzen auf Deutschlands Äckern wieder auf die Sprünge zu helfen. Auch Landwirte, Studierende und Züchter konnten sich am Stand mit dem Fachpersonal austauschen, bekamen Tipps und tiefgehendes Informationsmaterial.

Kochshow mit heimischen Hülsenfrüchten

Am 28.01.2017 fand eine Präsentation mit Verkostung verschiedener Hülsenfrüchte statt. Cecilia Antoni bloggt über Hülsenfrüchte (www.beanbeat.de) und kochte in der Messeküche mit Erbsen, Ackerbohnen und Lupinen raffinierte Rezepte. Aus Ackerbohnen wurden Falafel und Foul angeboten, sowie ein Gericht mit Erbsennudeln und Energiebällchen aus Lupinen. Prof. Dr. Rohn (Universität Hamburg) und Ulrich Quendt (Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen) erklärten derweil auf dem Podium, warum Hülsenfrüchte „Gut für den Acker und den Menschen sind“.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Das Demonetzwerk Erbse / Bohne wird gefördert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages im Rahmen der BMEL Eiweißpflanzenstrategie





Fotos: FiBL



13:15 Uhr
Hülsenfrüchte – Gut für den Acker und den Menschen
Präsentation mit Verkostung:
• Prof. Dr. Sascha Rohn, Universität Hamburg
• Ulrich Quendt, Demo-Netzwerk Erbse/Bohne, Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen
In der Schauküche: Cecilia Antoni, beanbeat.de
Moderation: Marco Seiffert, rbb

Fotos: BLE

Weitere Informationen

www.demoneterbo.agrarpraxisforschung.de

Das Demonetzwerk Erbse / Bohne wird gefördert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages im Rahmen der BMEL Eiweißpflanzenstrategie.